

Medienmitteilung

Luzern, 12. Mai 2017

32. internationales Europa Forum Luzern

Global Race: neue Karten - neues Spiel?

Markante wirtschaftliche und politische Veränderungen in Europa und Übersee könnten den Beginn einer neuen Rangordnung in der Wirtschaft einläuten. Damit werden die Herausforderungen für die Schweizer Wirtschaft nochmals anspruchsvoller. Wie können sich Unternehmen in diesem «neuen globalen Wettrennen» positionieren: partizipieren oder abwarten? Antworten darauf vermitteln führende internationale und nationale Firmenvertreter und Politexperten an der kommenden Tagung des Europa Forum Luzern vom 15. Mai 2017.

Die Weltwirtschaft verändert sich zurzeit rasant. Während in Japan, Indien und Südamerika die Märkte schwächeln, entwickelt sich China zum ersten Wirtschaftsgiganten. Die isolationistischen Tendenzen der USA und einiger EU-Länder verunsichern ebenfalls. Wird der Freihandel – eine der tragenden Säulen des Schweizer Wirtschaftserfolgs – damit geschwächt? Wie sollen sich Unternehmen erfolgreich weiter entwickeln, wenn die Ziele ungewiss und die Reise unberechenbar sind? Das diesjährige Frühjahrs-Forum bietet eine aktuelle Standortbestimmung, was die politischen Signale für Unternehmen bzw. die Wirtschaft bedeuten.

Spannungsfeld Zuwanderung

Die neusten globalen Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Unternehmen und die Politik in Europa und der Schweiz beleuchten neben weiteren Unternehmern **Rada Rodriguez**, CEO + Country President Germany von Schneider Electric, **Zeno Staub**, CEO Vontobel, **Holger Demuth**, COO und CFO China Construction Bank, Novartis Ehrenpräsident **Daniel L. Vasella**, **Christoph M. Schmidt**, Präsident der Deutschen Wirtschaftsweisen, **Martin Naville**, CEO der Swiss-American Chamber of Commerce, **Bundesrat Alain Berset** und **Christian Odendahl**, Chefökonom am Centre for European Reform CER mit Sitz London.

Sie gehen folgenden Fragen nach: Wie sehen die Wachstumsperspektiven für Europa aus? Was bedeutet der Brexit für die Wirtschaft? Wie könnten Unternehmer mit den unberechenbaren Entscheiden des amerikanischen Präsidenten umgehen? Und wie sieht eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit einer chinesischen Muttergesellschaft aus?

Bereits zum zweiten Mal führt das Europa Forum Luzern zur Einstimmung auf die Tagung einen exklusiven Netzwerk-Anlass im Rahmen einer Lunch-Cruise auf dem Vierwaldstättersee durch. Über 70 Firmenvertreter diskutieren dabei über das Zukunftsthema «Mobility 4.0».

Am Symposium der Wirtschaft treffen sich rund 300 Firmenchefs und erörtern Herausforderungen und Strategien im globalen Wettrennen mit Expertinnen und Experten.

An der öffentlichen Veranstaltung informieren sich über 1'000 Interessierte aus erster Hand über die wirtschaftliche Zukunft Europas und die Erwartungen an die Politik.

<Kasteninformation>

32. internationales Europa Forum Luzern

The new Global Race

15. Mai 2017 | KKL Luzern

Für das Wirtschaftssymposium von 13.00 bis 17.30 Uhr sind noch einige wenige Plätze frei: www.europaforum.ch. Die öffentliche Veranstaltung mit Bundesrat Alain Berset sowie Edwin Eichler, VR-Präsident Schmolz + Bickenbach, Christian Odendahl, Chefökonom am Centre for European Reform London, Rolf Sonderegger, CEO Kistler Group und Prof. Jan Egbert Sturm, Direktor KOF der ETH Zürich von 18.45 bis 20.30 Uhr ist ausgebucht.

* * * * *

<Kurzportrait> **Europa Forum Luzern**

Das Europa Forum Luzern ist seit über 20 Jahren die führende nationale Veranstaltung zu Fragen über Europa und die Schweiz. Spitzenvertreter aus dem In- und Ausland tauschen im KKL Luzern ihre Meinungen und Standpunkte aus. Das Europa Forum Luzern informiert politisch neutral sowie unabhängig und pflegt einen konstruktiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch über Europa zur Stärkung des Standortes Schweiz. Die Veranstaltungen stehen unter dem Motto Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im Dialog und finden jährlich im Frühjahr und Herbst statt. Dem Europa Forum Luzern unter dem Vorsitz des Stadtpräsidenten von Luzern gehören der Kanton und die Stadt Luzern sowie private Körperschaften an.

www.europaforum.ch

* * * * *

Medienkontakt:

medien@europaforum.ch oder Tel. +41 79 211 10 44 (Beatrice Suter)